Schulhaus Davos-Frauenkirch, von Architekt Rudolf Gabarel BSA, Davos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

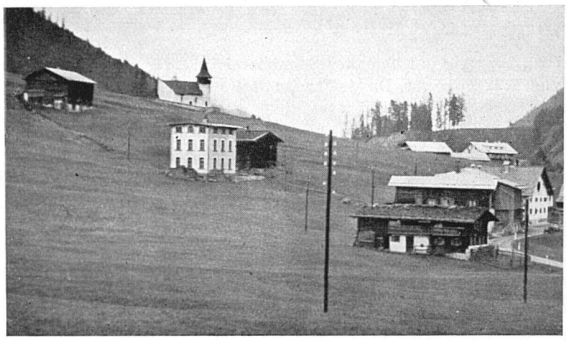
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

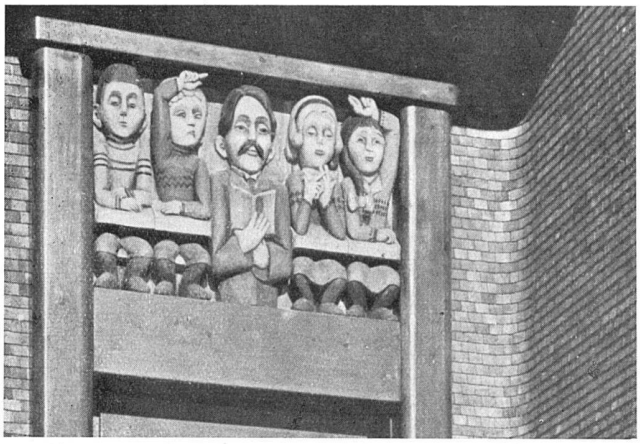
http://www.e-periodica.ch

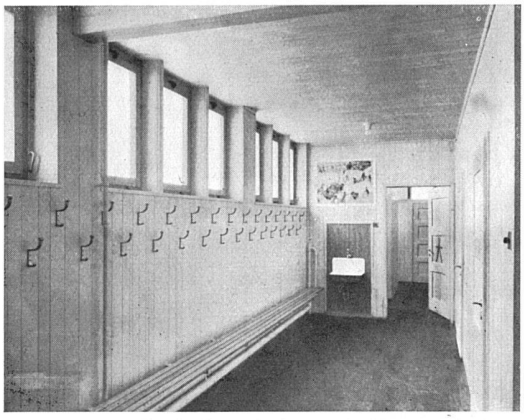


Bergschulhaus in Davos-Frauenkirch
Rud. Gaberel, Architekt BSA, Davos
Holzbau mit massivem Unterbau

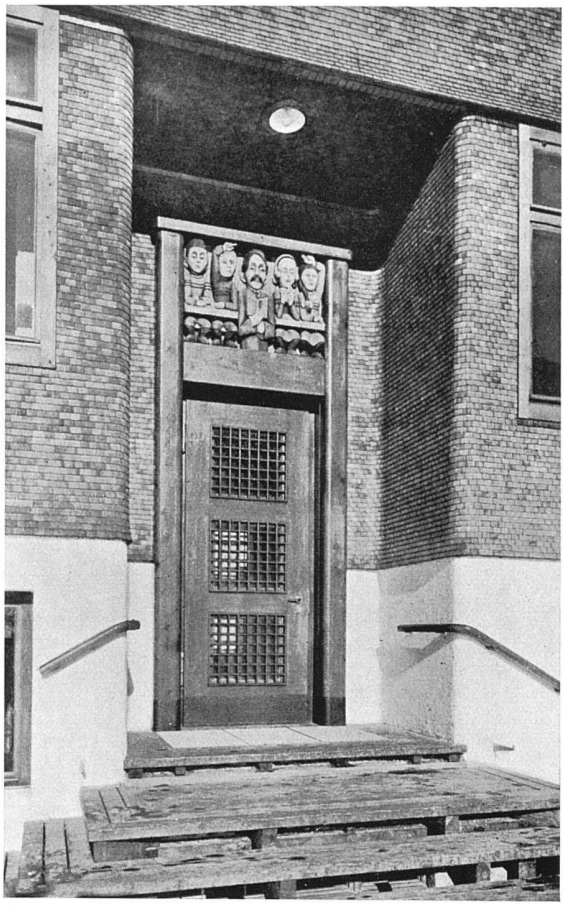
Nach Abklärung aller Wasserzuleitungs- und Kanalisationsfragen wurde vom Kleinen Landrat der Landschaft Davos ein Planwettbewerb unter den selbständig erwerbenden Davoser Architekten veranstaltet. Diese hatten nun die dankbare Aufgabe, durch einen einfachen Holzbau das schöne Landschaftsbild mit der originellen Frauenkirche im Hintergrund wieder herzustellen und für insgesamt 80 Schulkinder gute Lern- und Aufenthaltsbedingungen zu schaffen.

links: Das alte Schulhaus
unten: «Siebelmatte» mit Kirche, Pfarrhaus und dem neuen Schulhaus



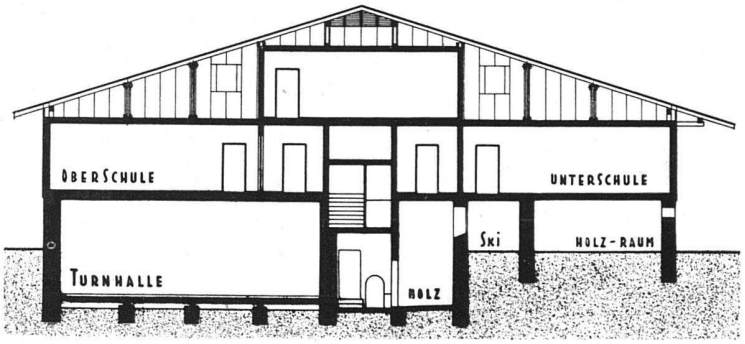


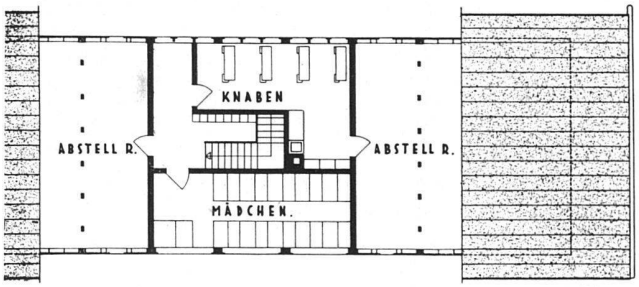
Garderobe darunter Längsschnitt 1:300

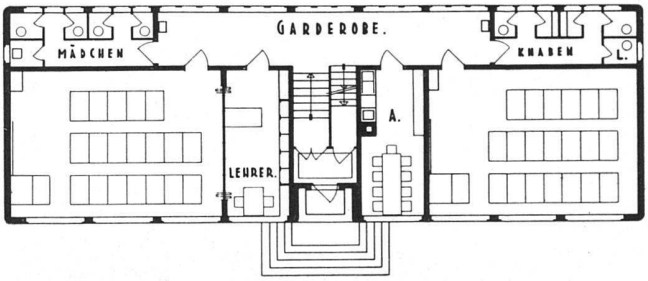


Haupteingang mit bemalter Schnitzerei
von E. L. Kirchner, Davos-Frauenkirch

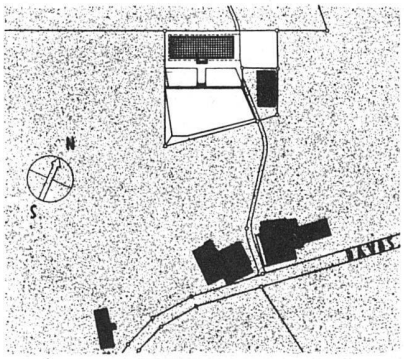
Möglichste Ausnützung des Grundstückes für Spiel- und Turnplatz im Windschatten des Nachbarhauses, Südostlage des Gebäudes, kürzeste Verbindung zwischen Durchgangsweg und Eingang mit dazwischen liegendem Ski- und Schlittenraum. Der Schulhauseingang mit Windfang ist an der Vorderfront so angeordnet, dass für Ankommende jede Gefahr durch herabrutschende Schneemassen vom Dache beseitigt ist. Kurze Treppe zur Kleiderablage, daran anschliessend die Aborte. Es folgen die Unterrichtsräume für die Ober- und Unterschule, das Lehrerzimmer und der Mittagshort für die entfernt wohnenden Schulkinder. Alle diese Räume befinden sich im Erdgeschoss, wobei die Schulräume durch Lehrerzimmer, Treppenhaus und Hort lärmsicher voneinander getrennt sind. Im Obergeschoss liegen ein Handarbeitszimmer für Mädchen mit anschliessendem Estrichraum sowie ein Handfertigkeitszimmer für Knaben, ebenfalls mit Estrich. Da diese Räume nicht über den Unterrichtszimmern liegen, ist auch hier der Lärm der Nagelschuhe unschädlich gemacht. Im Untergeschoss Ankleideraum, Duschen und Lehrerbadezimmer sowie die mit Holz zu heizende Warmwasserheizungs- und Bereitungsanlage, ferner ein Behälter, der von aussen mit Holz gefüllt werden kann und zu unterst der Obstkeller.



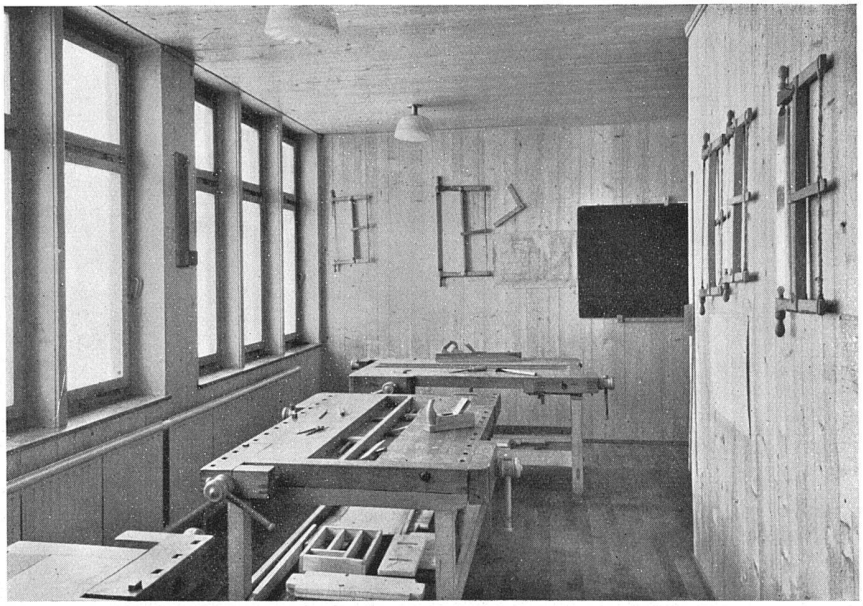




Situation 1:3000 Grundrisse 1:300



Bergschulhaus
Davos-Frauenkirch
Rudolf Gaberell,
Architekt BSA, Davos



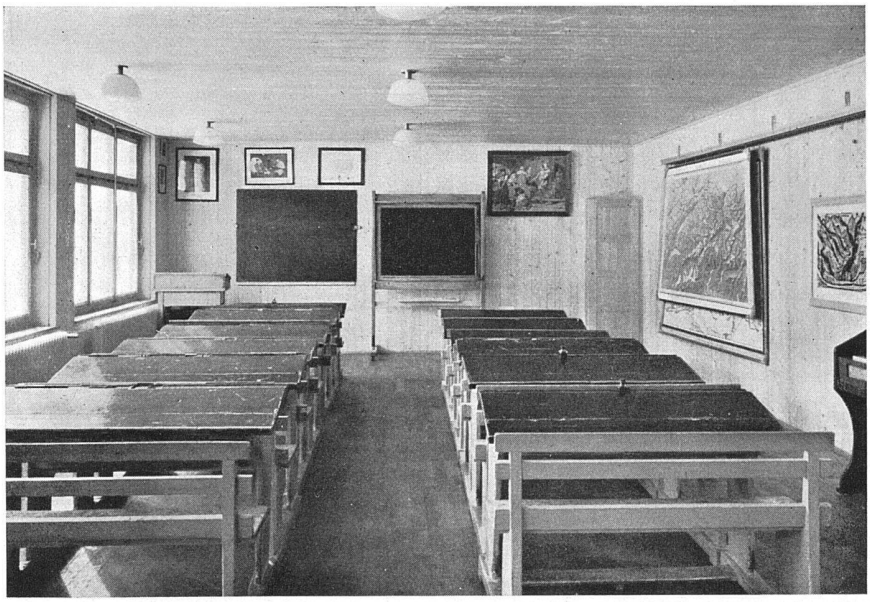
Die Turnhalle ist vorläufig nur im Rohbau erstellt, ebenso das Feuerwehrlokal. Die Ausgänge des letzteren liegen am Zugangsweg und sind wie der Haupteingang vor Schneerutsch vom Dach geschützt. Der Weg zu den oberhalb liegenden Nachbarhäusern führt der östlichen Hauswand entlang, durch das herausgezogene Dach ebenfalls vor Schneerutschgefahr gesichert.

Leider reichten die vorhandenen Mittel nur für eine mechanische Lüftung von Ankleideraum, Dusche und Lehrerbad und musste auf eine thermische Ventilation der Unterrichtsräume und Aborte verzichtet werden; alle sind direkt belüftbar.

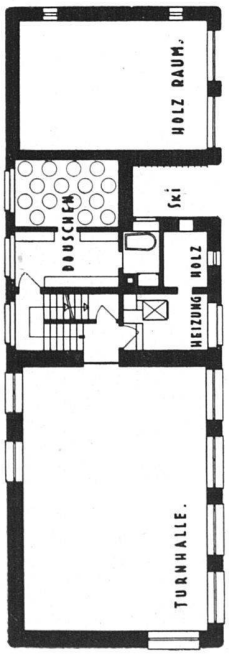
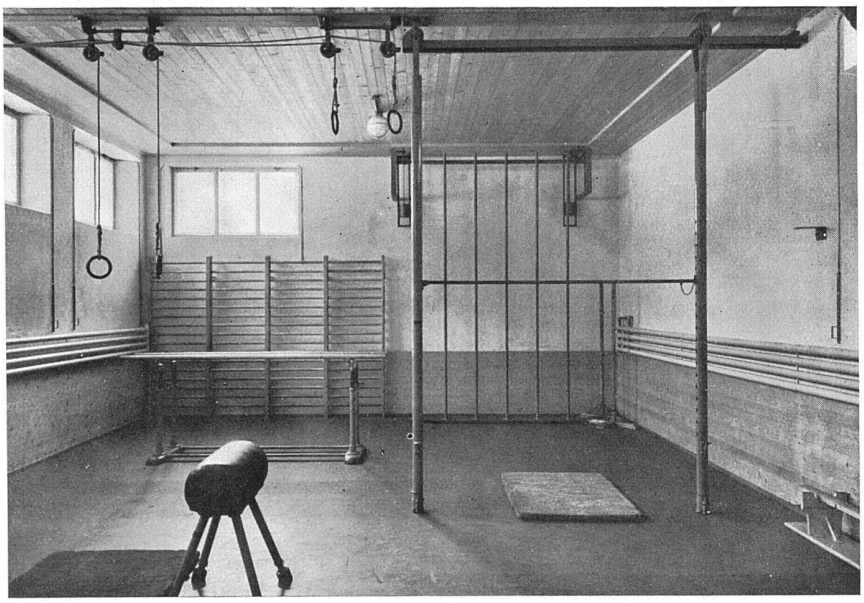
Baukosten ohne Umgebungsarbeiten, Mobiliar und Zuleitungen Fr. 102 445. Umgebungsarbeiten Fr. 2300. Kubikmeterpreis nach Normen SIA Fr. 51.35.

Besonderen Dank schuldet die Gemeinde der tatkräftigen Initiative von Landammann Dr. Branger (seit 1. Juli 1936 Direktor der Rhätischen Bahnen).

Fotos: E. Meerkämper, Davos-Platz.



oben:
Schulwerkstatt mit Hobelbänken

Mitte:
Schulzimmer der Oberschule
(mit alten Schulbänken)

unten:
Turnhalle